

Sommerkonzert Musikgesellschaft Sins und Happy Marching Band

Würdiger Abschied von der «Beier-Halle»

Ein wenig wehmütig nahmen die Aettenschwiler Abschied von der «Beier-Halle». Die Musikgesellschaft Sins und die Jungmusikanten der Happy Marching Band spielten am vergangenen Freitag in der vollbesetzten Halle und wurden für ihre Unterhaltung mit viel Applaus belohnt.

Die Organisatoren des Sommerkonzertes waren sichtlich überrascht vom grossen Besucheraufmarsch und mussten zusätzliche Tische und Bänke herbeiholen, damit alle Konzertbesucher in der Halle der Beier Holzbau AG eine Sitzgelegenheit hatten. Mit einem vielfältigen Programm vermochte die Musikgesellschaft Sins, unter der Leitung von Michael Rösch, das Publikum bestens zu unterhalten. Die Jungmusikanten der Happy Marching Band trugen ebenfalls zur guten Unterhaltung bei. Dirigiert von Roger Konrad eröffneten sie das Sommer-



Die Musikgesellschaft Sins mit der Happy Marching Band konzertierten in der «Beier-Halle» in Aettenschwil.
Bild: Beatrice Rüttimann-Hug

konzert. Eine spezielle Einlage boten die Tambouren. Mit farbigen Kunststoffrohren in verschiedenen Längen schlugen sie sich rhythmisch auf die

Oberschenkel und erzeugten damit Klänge. Ein spektakuläres Schauspiel, von dem die Zuhörer eine Zugabe forderten.

Zimmerei-Halle diente als Festlokal

Die Beier Holzbau AG gab im vergangenen Jahr ihr Geschäft auf und verkaufte die Halle mit dem umliegenden Areal. In den nächsten Tagen werden nun die Bagger aufrollen und die Halle abbrechen. Auf dem Grundstück entstehen ein Mehrfamilien-Haus und fünf Einfamilienhäuser.

Viele Aettenschwiler erinnern sich gerne an die zahlreichen Feste, die in der Zimmerei stattgefunden haben. Etliche Schulabschlüsse oder Dorffeste wurden aufgrund des schlechten Wetters in die «Beier-Halle» verlegt. Familie Beier stellte dafür ihr Gebäude immer gemeinnützig zur Verfügung. Mit dem Sommerkonzert der Musikgesellschaft Sins wurde die Halle nun würdig verabschiedet. Für das leibliche Wohl waren ehemalige Musikanten und sonstige Freunde der Sins Musikgesellschaft besorgt. Sie verwöhnten die Gäste bis in den späten Abend. Die Feste in Aettenschwil dauern ja bekanntlich etwas länger.

Beatrice Rüttimann-Hug



Das Ziel heisst: Weltrekord

Vielleicht haben Sie davon gehört, oder es sogar schon gesehen; ein riesiges Luftkissen, welches im Wasser liegt und mutige Piloten meterhoch in die Luft fliegen lässt: der Blob. Wer sich traut, erlebt bei dieser neuen Action-Sportart viel Spannung, Bauchkribbeln beim freien Fall und das Glücksgefühl wenn man aus dem Wasser wieder auftaucht.

Das Prinzip ist einfach: Auf der Spitze des 12 Meter langen Luftkissens sitzt der Pilot. Drei weitere Personen springen von einem Turm aus auf den hinteren Teil des Blobs. Durch die Luftverdrängung wird der Pilot wie ein Geschoss in die Höhe katapultiert und landet danach im Wasser.

Das Team der Paintballfarm in Dietwil betreibt diese Action-Sportart seit drei Jahren und ist mit «Blob on Tour» in der ganzen Schweiz unterwegs. Der

sicherlich spektakulärste Event dieser Tour findet am Freitag, 24. Juni im Hirsgarten/Villettspark in Cham statt. Ein sehr ehrgeiziger Weltrekordversuch ist geplant! Dazu muss der Pilot auf eine Höhe von unglaublichen 15 Metern in die Luft katapultiert werden. Dies verlangt von allen Teilnehmenden sportliche Höchstleistung und ist nur schwer zu erreichen. Aber das ganze Team freut sehr auf den bestimmt ereignisreichen Event und ist guten Mutes das gesteckte Ziel zu erreichen.

Wer diesen spektakulären Weltrekordversuch mit eigenen Augen sehen möchte, kommt am Freitag, 24. Juni um 19.00 Uhr (Verschiebedatum bei schlechter Witterung: Samstag, 25. Juni, 14.00 Uhr) zum Hirsgarten in Cham. Infos zur Durchführung unter www.Paintballfarm.ch.

Violine, Cello und Schlagzeug

Besondere Klangkombinationen beim Sommerkonzert der Musikschule Region Sins.

Zum Abschluss des Schuljahres präsentierten sich die Musikschülerinnen und -schüler von Sonja Huber, Lehrerin für Schlagzeug, Xylophon und Marimbaphon, Brigitte Galley, Geigenlehrerin und Nadja Straubhaar, Cellolehrerin, in einem gemeinsamen Konzert.

Dem zahlreichen und interessierten Publikum wurden Stücke aus verschiedensten Epochen der Musikgeschichte vorgestellt. 300-jährige Melodien von Johann Sebastian Bach (Sarah Mischler auf der Violine und Julian Vogel am Cello) hatten dabei ebenso Platz wie Rockgrooves aus den

80er-Jahren. Filmmusik (perfekt aufeinander abgestimmt: Ursina Wioland und Reto Richter auf Xylophon und Marimbaphon mit einem Stück aus «Arielle») und auch selbst erfundene Stücke und Improvisationen wurden mit viel Schwung auf die Bühne gebracht. Dabei zeigte sich, dass die auf den ersten Blick ungewohnten Instrumentenkombinationen überraschend gut harmonierten und die speziellen Klangkombinationen das Publikum beeindruckten. Auch das Streicherensemble wurde von den Schlagzeugschülern rhythmisch begleitet und setzte dem Konzert mit dem Stück «Action Movie», begleitet von Jonas Spieler am Schlagzeug, einen fulminanten Schluss.



Michèle Sidler am Marimbaphon und Sarah Reinstadler am Cello spielen «Forgotten Letter».

Bild: zVg